

CSS

Zu HTML gehört auch CSS. Dahinter verbirgt sich die Abkürzung für „Cascading Style Sheets“. Mit dieser Technik lässt sich gezielt das Verhalten verschiedene HTML-Elemente (Tags) beeinflussen. Dieses bezieht sich in der Regel auf die Darstellung.

Es gibt verschiedene Stellen diese Styles anzugeben. So kann es direkt bei den entsprechenden Tags geschehen. Die Styles können alternativ auch gesammelt innerhalb eines style-Tags angegeben werden oder explizit in einer extra Datei. Diese Datei wird auch CSS-Datei genannt und ermöglicht es, die gleichen Style-Regeln in verschiedenen HTML-Seiten genutzt werden können.

Direkt an den Tags als Attribut

Sollen die Styles direkt an ein Tag geschrieben werden, so geschieht dieses als Style-Attribut. Ein einfaches Beispiel dafür ist das Einstellen der Schriftfarbe für einen Absatz auf einen Grauton:

```
1 <p style="color:5C5C5C;">
2   Text
3 </p>
```

Dabei steht hinter der Eigenschaft, durch einen Doppelpunkt getrennt immer der Wert. Jede Einstellung schließt mit einem Semikolon ab, so dass man auch mehrere gleichzeitig angeben kann.

Aufgabe 1

Ändere die Schriftfarbe für verschiedene Elemente in einer HTML-Seite.

Einbindung im style-Tag

Theoretisch kann man an jeder Stelle im HTML-Dokument ein style-Tag setzen. Regulär wird dieser aber im Kopf des Dokuments verwendet. Innerhalb dieses Tags werden dann die Regeln für verschiedene Elemente angegeben wie in diesem Beispiel:

```
1 <style>
2   p {
3       color: 5C5C5C;
4       margin: 10px;
5   }
6   h1 {
7       color: 202020;
8   }
9   .info {
10      padding: 10px;
11      background-color: D0D0FF;
12   }
13 </style>
```

Hier wird zuerst immer aufgeführt, auf welche Elemente die Regeln gelten sollen. Dieses kann eine Sorte von Tag-Elementen sein oder auch speziell markierte Tag-Elemente. Die

letzten Angaben in diesem Beispiel beziehen sich auf einen solchen speziell markiertes Element, was an dem Punkt vor dem Bezeichner zu erkennen ist. Für diese Nutzung muss das Tag-Element als class-Attribut den Wert „info“ haben, damit diese letzte Regel auf sie zutrifft. Dieses könnte z. B. `<p class="info">...` sein.

Die Regeln werden in geschweifte Klammern geschrieben. Dessen Inhalt ist bezüglich der Schreibweise identisch mit den Angaben im style-Attribut.

Aufgabe 2

Vergib einheitliche Styles für die Texte in einer HTML-Seite. Sorge auch dafür, dass alle Links eine andere Farbe haben als der normale Text.

Aufgabe 3

Bei dem Style „margin“ muss man Werte mit einer Längeneinheit wie Pixel (px) angeben. Man kann einen, zwei oder vier Werte angeben, die jeweils durch Leerzeichen getrennt sind. Erarbeite die Bedeutung dieser Angaben, wenn du eine, zwei bzw. vier Werte für „margin“ verwendest.

Aufgabe 4

Auch der Style „padding“ kann mit einem, zwei oder vier Längenwerten versehen werden. Bestimme den Unterschied bei der zwischen den beiden Style-Möglichkeiten „padding“ und „margin“. Betrachte dabei auch mehrere Elemente untereinander. Hilfreich könnte die Verwendung einer Hintergrundfarbe sein.

Nutzen einer CSS-Datei

In der Regel beschränkt sich das Design nicht auf eine einzelne Seite, sondern alle Seiten eines Webaufttritts haben das identische Layout. Dieses wird auf einfache Weise realisiert, indem man alle Regeln in eine oder mehrere extra Dateien auslagert. Eine solche Datei hat als Endung „.css“ und muss dann von jeder HTML-Seite aus eingebunden werden. Dazu wird im Kopf der HTML-Seite ein passender link-Tag hinzugefügt, wie hier im Beispiel dargestellt:

```
1 <head>
2     <title>CSS-Beispiel</title>
3     <link rel="stylesheet" type="text/css" href="beispiel.css" />
4 </head>
```

In diesem stehen alle Style-Anweisungen in der Datei „beispiel.css“, die sich im selben Verzeichnis wie die HTML-Datei befinden muss.

Aufgabe 5

Erstelle für mehrere HTML-Seiten ein einheitliches Layout durch die Verwendung und Einbindung einer CSS-Datei.